

Achtzehntes Kapitel.

Drittes Hindernis der Fahrt auf der Pacific-Bahn. Es scheint unüberwindlich, wird jedoch von Passepartout tollkühn besiegt und die Reisenden gerettet. Vorher soll Fogg einen Zweikampf bestehen.

Ohne ein weiteres Hindernis verfolgte der Eisenbahnzug seine Straße, an Fort-Sanders vorbei, durcheilte den Paß von Cheyreen und kam zu dem von Evans. Hier hat die Bahn den höchsten Punkt, den sie erreicht; man befindet sich hier achttausend und einundneunzig Fuß über der Meeresfläche.

An einer Abzweigung des Hauptstranges der Bahn liegt Denver-City, die Hauptstadt Colorado's. Dieser Landstrich ist reich an Gold und Silberminen und mehr als fünfzigtausend Menschen haben sich dort angesiedelt.

Dreizehnhundert und zweiundachtzig Meilen hatte man in drei Tagen und drei Nächten bis zu diesem Augenblicke zurückgelegt, seit der Abreise von San-Franzisko. Vier weitere Tage und Nächte mußten, aller Voraussicht gemäß, hinreichen, um in New-York anzulangen. Phileas Fogg befand sich also ganz strenge innerhalb der berechneten Zeit.

Um elf Uhr nachts betrat man das Nebraska-Gebiet, und kam nach Julesburgh, das an der südlichen Abzweigung des Platte-Flusses liegt.

Hier, an diesem Punkte, hatte die feierliche Einweihung der Union-Pacific-Bahn im Jahre 1867 am 27. Oktober stattgefunden. General F. M. Dodge hatte die Oberleitung übernommen. An dieser Stelle hielten die zwei gewaltigen Locomotiven, gefolgt von den neun Wagen